

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastor Friedhelm Meiners aus Braunschweig

Donnerstag, 20. April 2023

Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt. Es ist nicht viel passiert, aber ich war für einen Moment benommen. Zum Glück ist mein Sohn Johannes an meiner Seite gewesen. Er hat geduldig gewartet, bis ich mich von dem Schock erholt hatte.

Drei Tage später bin ich wieder mit dem Fahrrad unterwegs, habe es eilig. Da sehe ich schon von Weitem: Ein Fahrradfahrer ist gestürzt. Ich halte an. Ein Mann kümmert sich, er sagt: „Alles gut. Der Krankenwagen muss gleich da sein.“ Ein junger Mann liegt auf dem Boden, er blutet am Kopf. Da erkenne ich ihn: Es ist Cornelius, ein ehemaliger Konfirmand. Cornelius lächelt gequält: „Hallo Friedhelm! Alles okay!“ „Das ist gut!“, sage ich. Doch ich muss weiter. Der Junge ist ja versorgt. Ich kann hier nichts mehr tun. „Alles Gute, Cornelius!“, sage ich noch – und fahre los.

Kurz darauf schäme ich mich. „Oh Mann, das war wirklich keine Heldentat.“ Als ob es nur darum ginge, dass jemand versorgt ist! Ich war der einzige, den er kannte! Ich hätte ihm beistehen müssen. Und das, nachdem ich gerade selbst einen Fahrradunfall hatte... Ich glaube, es geht nicht nur mir so: Wenn ich in Hektik bin, werde ich schnell hart und unbarmherzig. Ich habe Cornelius am Abend angerufen. Er war wieder zu Hause. Es geht ihm gut. Gott sei Dank! Aber so etwas soll mir nie wieder passieren.